

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Neubauer, Dr. Graf
und weiterer Abgeordneter
betreffend Erhöhung des Kilometergeldes

eingebraucht im Zuge der Debatte zum Bericht (367 d.B.) des Verfassungsausschusses über die Regierungsvorlage (296 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979, das Gehaltsgesetz 1956, das Vertragsbedienstetengesetz 1948, das Richterdienstgesetz, das Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, das Land- und forstwirtschaftliche Landeslehrer-Dienstrechtsgesetz, das Bundeslehrer-Lehrverpflichtungsgesetz, das Land- und Forstarbeiter-Dienstrechtsgesetz, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, das Ausschreibungsgesetz 1989, das Pensionsgesetz 1965, das Bundesbahn-Pensionsgesetz, die Reisegebührenvorschrift 1955, das Poststrukturgesetz und das Staatsanwaltschaftsgesetz geändert werden (2. Dienstrechts-Novelle 2007)

FAHRZEUGTYPE	KURZSATZ IN EUR *	LANGSATZ IN EUR *
PKW	0,38	0,376
Motorräder bis 250 ccm	0,12	0,119
Motorräder über 250 ccm	0,22	0,212
Mitfahrer	0,05	0,045
Fahrrad bzw. zu Fuß für die ersten 5 km	0,24	0,233
Fahrrad bzw. zu Fuß ab dem 6. km	0,47	0,465

Das amtliche Kilometergeld ist gemessen an den ständig steigenden Kosten (Benzin, Reparatur, Bahntickets, Vignette) nicht mehr tragbar! So kann eine Stunde Parken in Wien bis zu acht Euro kosten. In den letzten Monaten wurden die Wiener-Linien-Tarife um 10%, die Kurzparkscheine um 50% und das "Parkpickerl" um 29% erhöht. Auch die zuletzt umgesetzte Erhöhung der Mineralölsteuer und die damit verbundenen Mehreinnahmen im Bereich der Mehrwertsteuer sind für die Bürger nicht mehr zumutbar. Österreich hat eine der höchsten Kfz-Steuern der EU und eine wesentlich höhere Mautbelastung als beispielsweise unser Nachbar die Bundesrepublik Deutschland aufzuweisen.

Die Spekulationen auf dem Ölmarkt haben die Preise für Erdölprodukte in exorbitante Höhen steigen lassen. Die Leidtragenden sind die österreichischen Bürger. Die ohnehin schon rückläufigen Reallöhne dürfen nicht durch die Kostenexplosion auf dem Energiesektor weiter geschmälert werden. Die Vorgangsweise der Ölmultis und internationalen Spekulanten ist Wegelagerung auf Kosten des Wirtschaftsstandortes, der Au-

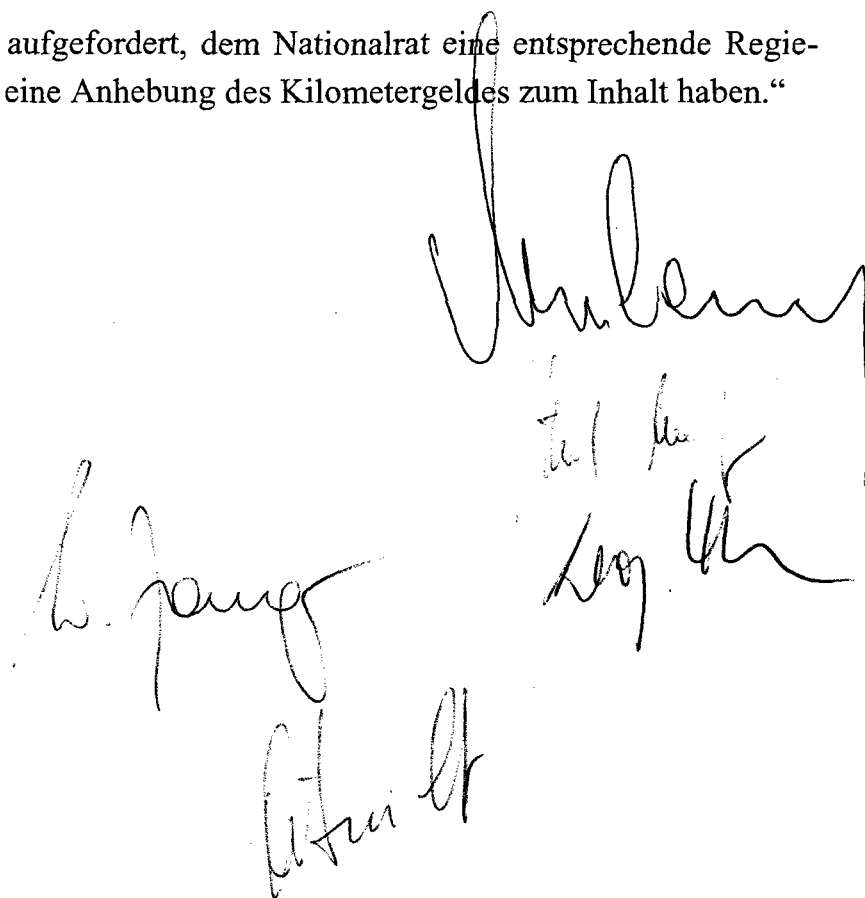
tofahrer und vor allem der Pendler. Neben den Ölkonzernen und Hedgefonds profitiert vor allem der Staat von den enormen Treibstoffpreisen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat eine entsprechende Regierungsvorlage zuzuleiten, die eine Anhebung des Kilometergeldes zum Inhalt haben.“



Handwritten signatures of several members of the National Council of Austria, including names like "H. J. J. J.", "H. J. J. J.", and "H. J. J. J.".

Wien am
06. DEZ. 2007